

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

Mitteilungen der Österreichischen Menopausegesellschaft

Journal für Menopause 2004; 11 (2) (Ausgabe für Österreich), 34

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN MENOPAUSEGESELLSCHAFT

*Sehr geehrte Frau Kollegin!
Sehr geehrter Herr Kollege!*

Gestatten Sie uns höflich, Ihnen kurz von den Aktivitäten der Gesellschaft zu berichten.

Im April fand auf Initiative der Menopausegesellschaft in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Sterilität, Endokrinologie und Fertilität im Haus der Ärzte ein Konsensusmeeting zum Themenbereich Pflanzenhormone, ihre Wirkungen und Indikationen statt. Es wurde ein Konsensuspapier erarbeitet, welches Anhaltspunkte und Richtlinien für die Anwendung der Pflanzenhormone in der Menopause bietet. Dieses Konsensuspapier werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des „Journals für Menopause“ präsentieren.

Mit Freude können wir Ihnen berichten, daß es uns gelungen ist, eine offizielle wissenschaftliche Sitzung der Europäischen Menopausegesellschaft für den Wiener Kongreß vom 2.–4. Dezember 2004 (s. S. 25) zu gewinnen, wodurch eine offizielle internationale Stellungnahme zum weiten Themenkreis Menopause – Andropause gewährleistet sein wird.

Nachfolgend möchten wir Ihnen eine aktuelle Presseaussendung des Vorstandes der EMAS übermitteln, die sich vor allem mit der Women's Health Initiative (WHI) auseinandersetzt.

Mit kollegialen Grüßen

*M. Metka, J. C. Huber, W. Clementi
Österreichische Menopausegesellschaft*

RECOMMENDATION BY THE EMAS BOARD

The board of the European Menopause and Andropause Society (EMAS) reviewed today data from the Women's Health Initiative (WHI). The issue of hormone treatment (HT) in postmenopausal women has been influenced recently by negative attitudes of the media and health authorities, while in fact the results of the WHI study do not justify such approach. The study, which was stopped prematurely, did not show a cardioprotective effect in women in their late sixties, when a standard dose of HT was used. The investigators concluded that long term use of HT carry an increased risk for breast cancer, stroke, thromboembolism and cardiac events. On the other hand, HT prevented osteoporosis fractures and colon cancer. Careful evaluation of the data shows that the report risk was at the most minute, in the order of 0.1 % (1 promil) excess in risk for every year of use. No risk was observed for women younger than 60. The study included only few women in early menopause (50–54 years old) and therefore did not provide data for this important age group. It is important to note that women who used estrogen only had less cardiovascular events and less breast cancer, although the results were statistically insignificant. EMAS board concluded that the

characteristics of the WHI cohort are very different from those of women attending the menopause clinics, being younger and suffering from menopause symptoms. Therefore, the results of the WHI study simply do not apply to the typical woman who seeks consultation regarding HT. This situation prevents women with menopausal symptoms, from using hormone therapy because of the fear and anxiety created by overestimated harmful effects of hormones.

The EMAS Board recommends:

- HT should be prescribed when needed and "tailored" individually in every woman according to her health needs and her preferences.
- The minimal effective dose should be sought, and the reduction of possible adverse effect should always be a major consideration.
- Women should be aware of risks and benefits of long term treatment, but data should be presented to them as absolute number of events, rather than in risk percentage, to stress the fact that HT carry a very minute risk, if at all.
- The impact on health parameters of different hormone regimens, low dose HT, or long cycles of estrogen and progestagen remains to be investigated.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)